

Stand der Maßnahmen behindertengerechtes und barrierefreies Bauen im Januar 2011

Beschlüsse 2008 und 2009 (Haushaltsjahrübergreifend)

Maßnahme	Stand	Gründe für die Verzögerung/geplanter Zeitpunkt der Fertigstellung	dafür vorhandene Budgetmittel
Overbergschule Aufzugsanlage Berufskolleg	Baumaßnahme begonnen, derzeit witterungsbedingter Baustopp, geplante Fertigstellung Frühjahr 2011	Aufgrund der HH-Sperre durfte mit der Maßnahme zunächst nicht begonnen werden - Ausnahme von der Haushaltssperre durch HFA im Sommer 2010 beschlossen	154.000,00 €
barrierefreier Zugang Aufzug T4 – Tiefgarage Rathauszentrum		Aufgrund der Hertieinsolvenz und der Insolvenz eines Teileigentümers ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert.	15.000,00 €

Erste Beschlüsse für das Jahr 2010, Sozialausschuss 08.12.2009 (29.584,00 €)

Maßnahme	Stand	Gründe für die Verzögerung/geplanter Zeitpunkt der Fertigstellung	dafür vorhandene Budgetmittel
Bau eines behindertengerechten Steges (Rampe) zur Wasserspielanlage auf dem Stadtpark-Spielplatz	Nach Aufhebung der Haushaltssperre Auftrag am 30.11.10 erteilt, wird bei entsprechender Wetterlage ausgeführt	Bestehende Haushaltssperre	6.584,00 €
Audio-Übertragungssysteme für die akustische Barrierefreiheit in städtischen Einrichtungen	Ausnahmegenehmigung von der Haushaltssperre, HFA 26.10.10 Angebote werden derzeit eingeholt	Bestehende Haushaltssperre	10.000,00 €
Barrierefreier Ausbau der Ampelanlage Osnabrücker Straße/Antoniusstraße	Bodenindikatoren sind angebracht, akustische Zusatzinformationsgeräte sind bestellt	Bestehende Haushaltssperre	13.000,00 €

I. weitere vorgesehene Maßnahmen aus dem Budget behinderten und barrierefreies Bauen – noch nicht vom Sozialausschuss beschlossen

Maßnahme	Stand	Gründe für die Verzögerung/ geplanter Zeitpunkt der Fertigstellung	dafür vorhandene Budgetmittel
behindertengerechtes WC Altes Rathaus – Beschluss des Sozialausschusses fehlt noch, da die Planungen noch nicht abgeschlossen werden konnten	Die Sanierung der bestehenden WC-Anlage im Erdgeschoss wurde zurückgestellt bis zur Entscheidung, ob diese Toiletten-Anlage in den Bereich der ehemaligen Büroräume der EWG verlagert werden soll. Die Planung berücksichtigt eine behindertengerechte WC-Anlage und soll nach Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderungen in der ersten Jahreshälfte 2011 dem Bau- und Sozialausschuss zur Beschlussfassung vorgestellt werden.	Der Nordflügel im Alten Rathaus wurde für die Zeit der Fassadenrenovierung des neuen Rathauses als Bürofläche benötigt.	15.000,00 € aus Rückstellungen
Automatiktüren Altes Rathaus – Windfang und Zugang Zimmer 1 (Bürgerbüro) – Beschluss des Sozialausschusses fehlt noch, da die Planungen noch nicht abgeschlossen werden konnten	Der Hauptzugang zum Alten Rathaus erfolgt über eine motorgesteuerte Tür mit Tastschalter bzw. Bewegungssensor. Unmittelbar nach der Haupteingangstür befindet sich jedoch ein Glaswindfang, dessen Tür bis zur Herausnahme nicht barrierefrei war und in den Wintermonaten aufgrund der Witterung in der Regel geschlossen ist. Die motorgesteuerte Haupteingangstür ist keine ideale Lösung für den Zutritt zum Alten Rathaus, da die Säule mit dem Taster häufig übersehen wird und aufgrund der parallelen Sensorautomatik dem Besucher die Tür „entgegenschlägt“. Um die Barrierefreiheit vollständig bis in den Bereich des Meldeamtes herzustellen, war in der ursprünglichen Kostenschätzung davon ausgegangen worden, dass sowohl die bestehende Haupteingangstür, die Türenanlage des Windfanges und die Zugangstür zum Einwohnermeldeamt jeweils mit Glasautomatiktüren ausgestattet wer-	Personalsituation – Haushalts-sperre	38.000 € aus Rückstellung

	den. Die Glastür des Windfangs wurde im Sommer 2010 entfernt, um den barrierefreien Zugang in das Alte Rathaus zu gewährleisten. Im Dezember 2010 musste witterungsbedingt kurzfristig aus Mitteln der Bauunterhaltung die Glasschiebe-Automatiktüranlage bestellt und eingebaut werden (ca. 10.500,00 €). Die Maßnahme ist damit noch nicht abgeschlossen. Im Bereich des Bürgerbüros sind aufgrund der beengten Verhältnisse weitere Umbaumaßnahmen erforderlich. Die nunmehr anstehenden Planungen werden die notwendige barrierefreie Ausgestaltung des Bürgerbüros berücksichtigen. Im Rahmen der Umbauplanung wird der Beirat für Menschen mit Behinderung beteiligt und die notwendigen Beschlüsse des Bau- und Sozialausschusses werden herbeigeführt.		
--	---	--	--